

„Wir hatten eine Bombentruppe“

Wo steckt eigentlich Dieter Fern? Er ist Ehrengast beim Traditionstreffen der Fußballer von SV Union.

Von **Günter Schacht**

Salzgitter-Bad. Als Ehrengast begrüßten die beiden Organisatoren des 3. Traditionstreffens des SV Union Salzgitter, Hermann Keune und Wolfgang Mauri, mit Dieter Fern und Trainer Hannes Wittfoth zwei Hauptdarsteller aus der siegreichen Landesligamannschaft aus der Spielserie 1972/73. Als Meister der damaligen 3. Liga konnte Union auch den damit verbundenen Landesmeistertitel bejubeln.

Die Verpflichtung von Dieter Fern vom Bundesligisten VfL Bochum vor dem Saisonstart entsprang eher dem Zufall. Der Stürmer des VfL hatte 1971 alle 32 Bundesligaspiele am Stück für die Bochumer absolviert und dabei zwei Tore erzielt.

Zwei Spieltage vor Saisonende verpflichtete für 150.000 Mark die Braunschweiger Eintracht den Stürmer vom VfL. Der heute 71-jährige Rentner zog damals sofort an den Schwarzen Berg nach Braunschweig. „Ich wollte unbedingt mit der Eintracht in der Intertoto-Runde spielen“, erklärte Fern. Doch das Vorhaben erfuhr

„Ich wollte unbedingt mit der Eintracht in der damaligen Intertoto-Runde spielen.“

Dieter Fern, Ex-Fußball-Profi, zu seinem Wechsel 1971 nach Niedersachsen.

nach einer sportmedizinischen Untersuchung ein jähes Ende. Eine zuvor erlittene Knieverletzung stellte sich als Hindernis heraus. Eintracht trat von dem Transfer zurück. In einem Gespräch mit dem Sportreporter der Braunschweiger Zeitung Jochen Döring in der Innenstadt fiel der Name SV Union Salzgitter. Döring stellte für Fern die Kontakte zum damaligen Trainer des SV Union, Hannes Wittfoth, her.

Fern arbeitete fortan als Bürokaufmann in Goslar und zog mit seiner Ehefrau und Tochter in das Elternhaus seiner Frau nach Bad Harzburg. Ein Jahr spielte der Stürmer bei Union. „Wir hatten eine Bombentruppe. Die Meisterschaft haben wir völlig verdient gewonnen“, berichtete der Großvater eines Enkelsohnes weiter.

Ein besonderes Spiel hat Fern immer noch fest im Gedächtnis. In der Aufstiegsrunde zur Regionalliga Nord bestand im letzten Spiel gegen Concordia Hamburg noch die Möglichkeit des Aufstiegs. „Wir hätten 5:0 gewinnen müssen. Die fünf Tore haben wir zwar geschossen. Doch leider haben wir hinten auch fünf Gegentreffer kassiert. Mit dem 5:5 waren wir aus dem Rennen.“

Anschließend ging Fern als Trainer zum PSV Bad Harzburg. Unter seiner Regie stieg das Team bis in die Verbandsliga auf.

Die Qualifikation zur Amateur-Oberliga Nord schaffte Union Salzgitter dann zur Spielserie 1974/75 mit dem erreichten drit-



Fußball-Landesmeister wurde Union Salzgitter in der Spielserie 1972/73 mit (stehend von links) Trainer Hannes Wittfoth, Jürgen Stickluhn, Dieter Tworowski, Roland Klimsa, Gerd Meyer, Eckehard Margner, Erich Schneider, Karl-Heinz Höfel sowie (sitzend von links) Karl-Heinz Klotzek, Dieter Fern, Wolfgang Lachmund, Jürgen Oehlert, Wolfgang Wildeboer, Horst Kassebaum, Wolfgang Mauri, Wolfgang Dremmler.

Archivfoto: Klaus Fraedrich

ten Platz in der abgelaufenen Landesligaserie 1973/74. Die Amateur-Oberliga begann mit folgenden Teams: VfB Oldenburg, SV Meppen, Arminia Hannover, Concordia Hamburg, OSV Hannover, Holstein Kiel, Heider SV, Bremerhaven 93 (alle vorher Regionalliga), sowie die Amateur-Landesmeister Preußen Hameln (Niedersachsen), Flensburg 08 (Schleswig-Holstein), Victoria Hamburg (Hamburg), Blumenthaler SV (Bremen), SVGG Bad Pyrmont und Union Salzgitter (Zweiter und Dritter der Landesliga Niedersachsen).



Der Organisator des 3. Traditionstreffens des SV Union Salzgitter, Wolfgang Mauri (Mitte), begrüßte den Meistertrainer von 1972/73, Hannes Wittfoth (links), und Dieter Fern im Union-Sportheim.

Foto: Günter Schacht

Gittes Fußballer sind zu Gast in Braunschweig

Von **Klaus Fraedrich**

Braunschweig. Die Erinnerungen an die 0:6-Heimpleite gegen den BSC Acosta Braunschweig sind beim Fußball-Landesligisten SC Gitter noch recht frisch. Ziel ist es im Gastspiel am Sonntag auf dem Franz'schen Feld, diese Niederlage vergessen zu machen und an die jüngsten Erfolge anzuknüpfen.

„Damals waren die Voraussetzungen alles andere als gut“, versuchte Trainer Amir Hadziavdic eine Erklärung, wobei er seiner Mannschaft bis zur Pause eine gute Leistung bescheinigte. Erst nach dem 0:3 sei sie auseinandergebrochen.

Jetzt seien vor allem die psychologischen Voraussetzungen besser als im letzten Spiel vor der Winterpause macht Hadziavdic seinen Spielern Mut. Bestärkt wird er darin, dass sich die Personalsituation deutlich gebessert hat, der Kader nach Ablauf einzelner Sperren wieder nahezu komplett ist. Neben Nico Roderburg (Urlaub) droht nur Tim Schneider verletzt auszufallen.

Die sehr gute Trainingsbeteiligung in jüngster Zeit mache es möglich, auch taktische Varianten einzustudieren, nennt Gitters Coach einen weiteren positiven Aspekt bei seiner Arbeit. Auch das, so hofft er, solle sich im nächsten Spiel niederschlagen.

BSC Acosta Braunschweig – SC Gitter (So., 15 Uhr, A-Platz, Franz'sches Feld, Herzogin-Elisabeth-Str. 81)

JSG Im Innerstetal muss sich geschlagen geben

Die G-Jugend wird Schlusslicht beim großen Abschlussturnier der Fußball-Staffel.



Die drei JSG-Kicker (weiße Trikots) hatten Mühe, den Konkurrenten von Germania Wolfenbüttel zu stoppen.

Foto: Brandes/NFV

Wolfenbüttel. Zum großen Abschlussturnier der jüngsten Nachwuchsfußballer hatte Staffelleiter Manfred Hackspiel 41 Mannschaften in der Sporthalle der Carl-Gotthard-Langhans-Berufsschule in Wolfenbüttel zu Gast. In insgesamt sechs Gruppen spielten die G-Junioren des NFV-Kreises Nordharz. Mit von der Partie war auch die Mannschaft von der JSG Im Innerstetal.

„Es ist alles schiefgegangen, was schiefgehen kann“, sagte JSG-Trainer Ralf Schulz. „Wir hätten zu Hause bleiben sollen.“ Sein Team belegte den letzten Platz.

Dabei lief die Hallensaison für die G-Junioren aus dem Innerstetal so gut. Das Team gewann zudem zwei Pokaltourniere.

Aber auch Verlieren gehört zum Sport. Schulz erklärt: „Für mich

ist es wichtig, dass wir nicht immer nur die Sonnenseite, sondern auch mal den Regen kennenlernen.“ Das sei eine Art Lerneffekt.

Bitteres Ergebnis hin oder her: Auch die JSG-Kicker wurden beim Abschlussturnier von den Zuschauern auf den Rängen angefeuert. Diese sahen eine kindlich-faire Spielart und sportlich-kämpferische Einsätze aller jungen Akteure.

Der gesundheitlich angeschlagene und gerade aus dem Krankenhaus entlassene Staffelleiter meisterte die beiden munteren Spieltage in bewährter Manier, was man den strahlenden Kinderaugen entnehmen konnte, als alle Teilnehmer eine eigene Medaille zur Erinnerung erhielten. Hackspiel dankte insbesondere den Organisatoren vom MTV Salzdahlum.

son

Favoriten werden den Erwartungen in der Kreisklasse gerecht

Die Fußballmannschaften von MTV Lichtenberg und FC 45 Salzgitter bezwingen ihre Gegner.

Von **Frank Wehrmann**

Salzgitter. In den zwei Wochentagspielen der 1. Fußball-Nordharzklasse 2 wurden die Favoriten ihren Erwartungen gerecht. Allerdings hatte MTV Lichtenberg einen schweren Gegner.

AKV Salzgitter – MTV Lichtenberg 2:4 (0:3). Tore: 0:1 Ahrens, 0:2/0:3 Hagdorn, 1:3 Di Martino, 2:3 Yurtseven, 2:4 Schüssler.
Besonders: Gelb-Rote Karte für den AKV Salzgitter.

Sowohl AKV-Obmann Murat Sürücü als auch MTV-Trainer Yüksel Coskun waren sind einig: Zwei Einladungen der Platzherren sowie zwei Konter der Lichtenberger – und die Partie war entschieden. „Das war sehr schlecht von uns: keine Zuordnung, kein Laufesatz, hohe Fehlpassquote – ein unverdienter Sieg“, gab Coskun offen zu Protokoll. Sürücü fügte hinzu, mit der Leistung im ersten Spiel nach der langen Pause können man zufrieden sein, „aller-

„Das war sehr schlecht von uns – ein unverdienter Sieg.“

Yüksel Coskun, MTV-Trainer

dings spielten wir faktisch auf ein Tor – das der Lichtenberger.“ Dort stand indes Daniel Reinsch, der mehr verhinderte.

FC 45 Salzgitter – TSV Hallendorf 9:1 (5:0). Tore: 1:0, 2:0, D. Casavecchia (5., 13.), 3:0 Schönberg

(30.), 4:0/7:1 Ogrodzki (39., 63.), 5:0 P. Casavecchia (43.), 6:0 Gorowenko (57.), 6:1 (60.), 8:1 Gurev (81./E), 9:1 Meiselbach (86.).

Die erste Halbzeit habe ausschließlich in der TSV-Hälfte stattgefunden, gab FC 45-Obmann Torsten Falk zu Protokoll: „Nach der Pause haben wir zurückgeschaltet“. Für das Schlagerspiel in Bleckenstedt sollten so Kräfte und Spieler geschont werden. „Aber TSV hat tapfer gekämpft“, ergänzt Falk.

DREI FRAGEN AN



Björn Schubert, Fußball-Obmann und bis Saisonende nun auch Trainer der 1. Nordharzklassen-Elf des TSV Lesse.

Foto: privat

„Wir wollen angreifen“

1 Herr Schubert, schildern Sie uns kurz doch bitte die Lesser Torwart-Misere.

Die Seuche begann mit der Hallensaison: In Söhlde verletzte sich unserer Stammkeeper Steven Hower am Kreuzband. Der zweite Keeper Andreas Beckel arbeitet oft Spätschicht und hat einige familiäre Verpflichtungen, war nur bedingt verfügbar. Also verpflichteten wir in der Winterpause Patrick Schleife aus Broistedt, der gleich in seinem 1. Spiel gegen FC 45 nach zehn Minuten ausgewechselt werden musste, weil er einen Schlag auf die Hand kriegte. Niclas Stollfuss sprang für ihn ein. Im nächsten Spiel gegen Germania Bleckenstedt musste mit Glenn Stempel erneut ein Feldspieler ins Tor – Ü40-Torhüter Christian Hagedorn war verletzt. Am Ostersamstag trat mit Guido Käsler, immerhin ein „gelernter“ Torwart, für uns an. Nur hatte er zehn Jahre nicht mehr gespielt.

2 Seit einer Woche sind Sie Interimscoach. Wie kam es dazu?

Zum Ende der Winterpause kam unser damaliger Trainer Jannik Kersten zu mir und bat um eine Mannschaftssitzung. Ihm waren einige Dinge übel aufgestoßen – wie die mangelnde Trainingsbeteiligung – und fragte offen, ob die Mannschaft mit ihm noch weitermachen würde. Ohne kompletten Rückhalt trat er zurück. Eine Lösung musste her und ich war froh, dass mein Bruder Florian weitermachte. Bis zum nächsten Unglück: Zwei Wochen später brach er sich den Knöchel und konnte kein Training leiten. Also übernahm ich. Jahrelange Erfahrung als Jugendtrainer habe ich ja.

3 Was wird unter Ihrer Leitung getan werden, damit Lesse die Klasse hält?

Nach der zweistelligen Niederlage wurde eines deutlich: Vieles liegt an der Einstellung der Spieler. Wenn kurz vor dem Spiel abgesagt wird oder lieber zum Profifußball nach Wolfsburg gefahren wird, fragte sich auch meine Bruder zurecht: Wo soll das noch hin führen? Uns ist wichtig, dass wir zu den letzten Spielen antreten und die Saison zu Ende bringen. Wir wollen in der kommenden Spielzeit wieder angreifen. Ob in der ersten oder zweiten Nordharzklasse spielt dabei keine so große Rolle – Hauptsache der Fußball beim TSV Lesse stirbt nicht.

Interview: Frank Wehrmann

Gitter kickt bereits Mittwoch

Gitter. Das am Ostersamstag ausgefallene Nachholspiel des SC Gitter in der Fußball-Landesliga beim TSV Landolfshaus ist bereits wieder terminiert worden. Die Partie beim Tabellenvorletzten, der schon fünf Spiele im Rückstand ist, soll am Mittwoch, 15. April, um 18 Uhr ausgetragen werden. —jr.